

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1922

529 (15.11.1922) [No. 295] Mittagausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage und in der Abtheilung abgeholt monatlich M. 270.—, frei ins Haus geliefert M. 295.—

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Eigentum und Verlag von Ferd. Ebner & Co. Karlsruhe

Die Demission des Kabinetts Wirth.

Verschärfung der Lage nach außen und innen.

Die Sozialdemokraten lehnen die Einbeziehung der Deutschen Volkspartei in die Regierung ab.

W.B. Berlin, 14. Nov. Reichskanzler Dr. Wirth hat in später Abendstunde dem Reichspräsidenten die Demission des Kabinetts mitgeteilt.

Keine Kabinettsbildung durch Dr. Wirth.

m. Berlin, 15. November (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung). Der Reichspräsident hat gestern Abend die Demission des Kabinetts Wirth...

Der heutige Tag war ein wachsender Wirbel der Spannungen und Erwartungen. Noch am frühen Abend gab es gewichtige parlamentarische Stimmen...

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion lehnt die Erweiterung der Regierung durch Einbeziehung der Deutschen Volkspartei ab.

Eine große politische Arbeit in wenigen Worten. Die unmittelbare Folge dieses Beschlusses mußte unweigerlich das Abschiedsgesuch des Kabinetts sein.

Hermes deutscher Volkshäfter in Paris?

W. Berlin, 14. November. Nach einer Meldung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ hat der Reichskanzler eine Neubekanntmachung des Reichshauptpostens in Paris ins Auge gefaßt...

Die letzten Stunden.

Die Gründe der sozialistischen Ab'echnung.

W. Berlin, 14. Nov. (Drahtbericht.) Ueber die Gründe für das Zustandekommen des Beschlusses der Sozialdemokraten erzählt die „Tel.-Union“...

Dr. Wirth und die Presse.

W. Berlin, 14. Nov. (Drahtbericht.) Der Reichskanzler empfing in später Abendstunde noch im Reichstag die Vertreter der Presse...

Die Berliner Presse.

b. Berlin, 15. Nov. Der „Berl. Lokal-Anz.“ hebt die Ursache der diesmaligen Regierungskrise in dem Verhalten der Entente...

Reichstag und Kabinettsrücktritt

W. Berlin, 15. Nov. Der Reichstag wird voraussichtlich trotz der ausgebrochenen Regierungskrise seine Verhandlungen fortsetzen.

Generalstreik in Düsseldorf.

ss. Düsseldorf, 14. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Betriebsräteauschuss in dem die Kommunisten die Mehrheit haben...

Der neue österreichische Finanzminister.

W. Wien, 14. Nov. (Drahtbericht.) Als Nachfolger des zurückgetretenen Finanzministers Dr. Segur...

New-Yorker Markkurs vom 14. Nov.

Table with 2 columns: Kurs, am 13. 11. - am 13. 11.

Dies entspricht einem Dollarkurs in Deutschland von 6956.52 Mark

am 13. 11. = 7619.04 Mk.

Ende des englischen Wahlkampfes.

London, 14. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Wahlkampf aus Anlaß der Wahlen schloß heute.

Die Aufnahme der deutschen Note in Paris.

Paris, 14. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die neue deutsche Note an die Reparationskommission wurde heute nachmittags um 12 Uhr von Dr. Kanner...

Die Türkei und die Lausanner Konferenz.

Morgen Vorkonferenz in London? Paris, 15. Nov. Nachdem die zwischen Paris und London geführten Verhandlungen...

Die Türkei gegen die geschlossene Entente.

W. Genf, 14. Nov. (Drahtbericht.) Die Türken erklärten, daß falls die Alliierten mit festen Beschlüssen nach Lausanne kämen...

Ismed Pascha nach Paris.

W. Lausanne, 14. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ismed Pascha, der Führer der türkischen Delegation...

Poincarés Zusicherungen.

W. Paris, 15. Nov. (Drahtbericht.) Die Ententendifferenzen in der türkischen Frage haben sich plötzlich verflüchtigt...

Der Sultan will nicht abdanken.

Paris, 14. November. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Konstantinopeler Meldungen lauten dahin, daß der Sultan sich nach wie vor weigert abzutreten...

Politiker Mord in Bulgarien.

W. Sofia, 14. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Vertreter des russischen Kabinetts in Bulgarien, Mger, der zugleich auch mit politischen Missionen betraut war...

Das Auge des Meeres.

Roman von Oeyre Richter Frick.
Berechtigte Uebersetzung von A. dea Sternberg
(34. Fortsetzung.)

XXXI.
Ein Gespräch.

Rozier sah sich verwirrt um. Das Monokel entfiel ihm und rollte über den Glasboden. Seine langen, weißen Finger flogen durch die Luft, als suchten sie eine Stütze, und er schlug vor Schreck die Zähne aufeinander. Der große Mann war in den Lichtkreis vorgetreten. Der Baron warf ihm einen scheuen Blick zu. Er sah nun, daß der Norweger Albicans malerische Tracht mit dem gewaltigen Hut angelegt und sich das Gesicht rotbraun gefärbt hatte.

Außer dem kräftigen Körperbau erinnerte nichts an den Portugiesen. Rozier gewann allmählich seine Fassung zurück. Doch vermochte er während der ersten Minuten kein Wort hervorzubringen. Ohne Zweifel war er hier in eine Falle geraten, die verhängnisvoll für ihn werden konnte, wenn er nicht sehr vorsichtig war. Die Furcht ist jedoch der schlimmste Feind der Klugheit. Sie verzerrt das feilsche Gleichgewicht, das erforderlich ist, wenn man einer schwierigen Situation ins Auge blicken will. Und Baron de Rozier befand sich in diesem Moment in den Klauen des Teufels, der die Oberaufsicht über die Hölle der Feigen hat.

Hild ging langsam auf ihn zu. Er sah den Belgier nicht an. Seine Augen schienen durch den leuchtamen Anblick gefesselt zu sein, der ihm dort unten in der Tiefe begegnete, wo ein Fischzug nach dem anderen sich dem gewaltigen Gewimmel in den Spuren der weißen Augen anließ.

„Nun das Ihr Werk?“ fragte er schließlich und blickte zum erstenmal dem Belgier direkt ins Gesicht.

Rozier versuchte zu antworten. Doch es sah ihm noch immer ein Propärium im Munde, das ihn daran hinderte, die Kunst der Konversation zu meistern.

Erschaut und mitteilend betrachtete Hild die zusammengelungene Gestalt, die da einen so verzweiferten Kampf zu kämpfen schien mit der nervenlähmenden Angst. Diejenige Tapferkeit er noch nie zuvor unter

den großen Verbrechern gefunden. Er gedachte des desperaten Mutes Josias Saimers, des eisernen Ignominus von James Morion... Und ein Mitgefühl mit diesem feigen und genialen Schurken erwachte in ihm, dessen Gehirn eine gewaltige Brutanstalt war für große, einzigartige Ideen.

„Es freut mich, Sie kennen zu lernen, Baron de Rozier,“ sagte er schließlich in leisem Ton. „Wahrlich, es ist mir ein Vergnügen, mich Aug' in Auge mit dem berühmten Meeresforscher zu befinden, und zwar mitten in seiner Werkstatt. Sagen Sie, warum veröffentlichten Sie diese Erfindung eigentlich nicht? Sie würde Ihnen mehr Ruhm verschaffen, als irgend ein anderer Mann der Gegenwart ihn genießt. Denn sie ist in Wahrheit verblüffend.“

Ein schneller Blick in den weißen Augen des Belgiers bewies, daß Hild den empfindlichsten Punkt des kleinen Mannes getroffen hatte. Das war der sichere Weg, ihm den Gedanken mit wiederzugeben.

„Nun,“ sagte er ruhig, „Sie sind also Doktor Hild. Ich freue mich durchaus nicht, Sie zu sehen. Warum halten Sie sich nicht an Ihre gebrochenen Beine und entzündeten Blinddarne?“

Hild lachte.

„Und warum begnügen Sie sich nicht mit Ihren Mikroskopen und Ihren Tachwaldrinnen? Sie sind ja Heringsgroßhändler geworden, Herr Baron. Sie machen der norwegischen Fischerei scharfe Konkurrenz und das in einer Weise, die unsere Torpedoboote in Versuchung führen könnte, ihre Kunst an Ihrem schwimmenden Sarg zu üben.“

Rozier antwortete nicht. Er überlegte.

„Worüber sinnieren Sie?“ fragte Hild nach einer Pause.

Der andere sah ihn feindselig an.

„Ich wüßte Sie im Flugzeug,“ antwortete er aufrichtig. „Wo, zum Teufel, hielten Sie sich denn versteckt, als Sanchez Erlos Vogel die Schlinge umwarf? Waren Sie es denn nicht, der den Argentinier erschoss?“

„Sie stellen viele Fragen zugleich,“ antwortete Hild. „Halten wir uns nur an die Tatsache, daß das Flugzeug meines Freundes Erlos sich jetzt auf dem Wege nach der Flottenstation in Stavanger befindet, um dort die Meldung zu machen, daß innerhalb der Territorialgrenze ungesetzlicher Fischfang getrieben wird.“

Rozier lachte.

„In einer halben Stunde befinden wir uns außer dem Bereich des norwegischen Gesetzes,“ sagte er kalt. „Und Ihre Torpedoboote müssen ihre Schnäbel von uns abwenden. Wir treiben wissenschaftliche Studien, wie Sie sehen, und niemand wird uns anzuhängen.“

„Dessen bin ich nicht ganz so gewiß. Ich nehme an, daß Sie nicht hinterher leugnen werden, was Sie Ihrem vermeintlichen Kapitän versprochen. Daß nämlich dieser schwimmende Sarg Insekt, Grünland und keinen Leuten den Tod brachte. Ich gehe davon aus, daß dieser Mord nicht von den erwähnten wissenschaftlichen Zielen diktiert war.“

Die mühsam erkämpfte Ruhe schien den kleinen Belgier wieder zu verlassen.

„Wenn es selbst wahr wäre, wer könnte es beweisen?“ murmelte er.

„Ich,“ antwortete Hild. „So sicher, wie ich hier stehe. Da wir nun so ungehört beisammen sitzen, will ich Ihnen alles erzählen: Wir waren unterer zwei im Flugzeug, als wir herauskamen. Während ich eine kleine Inspektion auf Ihrem Schiff vornahm, überreichten Sie und Courbier meinen Gefährten. Er flog zurück, und ich blieb. Das ist also ganz klar. Wer nicht mein Begleiter hat Sanchez erschossen. Das war ich. Sie hätten es eigentlich hören müssen... Und was die Sache Grünland angeht,“ fuhr Hild ruhig fort, „besteht ich unüberlegliche Beweise dafür, daß er hier an Bord ermordet wurde. Er wurde einfach von den Krokodilfressern dieses Schiffes zerquetscht.“

„Waren Sie auch dabei Zeuge?“ fragte Rozier höhnisch.

„Nein,“ antwortete Hild. „Aber ich habe hier als Beweisstück einen blutigen Fegen, der so manches zu erzählen weiß. Ich fand ihn an einem der Stachel im Vordersteck. Das ist nicht gerade eine delicate Sache.“

Mit großer Vorsicht zog er dieses Stück Fisch aus der Tasche. Rozier betrachtete es neugierig.

„Dieser Fegen besagt gar nichts,“ erklärte er.

Kortlegung folgt.

Bekanntmachung.
Die von den Handlungen bei und eines...
Verrechnungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Bergebung von Zimmerarbeiten.
Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den...
Verrechnungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Damen-Pelze
zu mässigen Preisen im
Pelz-Haus
Lehmann, Zirkel 32,
1 Treppe hoch. 15435

Wer beteiligt sich an Möbeltransport
von Karlsruhe nach Mannheim?
Zufahrten unter M. N. 2549 an ALA-
Hoszenstein & Vogler, Mannheim.

Prima Stopfwelldhörn
empfiehlt so laue Vorrat
W. F. Pfeiffer, Landesprodukte,
Munsterstr. 75. Telefon 5544. 15411

Offene Stellen

Kontorist
über 20 Jahre alt, zuverlässig in Arbeit insbesondere in...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Tüchtige Gipsler
gesucht bei...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Mädchen
für II. Haushalt, das etwas nähen kann, per sofort gesucht. 15413
Rinold, Marienstr. 13, 1. Jungeres 15392

Mädchen
für halbtägige Arbeit gesucht. Gelegenheit zum...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Alleinmädchen
mit guten Kenntnissen bei...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Manoli Zigaretten

Auserlesene Tabake des Orients,
 sorgfäl tige Mischung,
 hochwertig e Arbeit,

Das sind die Grundlagen zur Herstellung eines Erzeugnisses edelster Qualität für den verwöhntesten Raucher. Allein diese Vorzüge begründen den hervorragenden Ruf der Manoli Zigaretten

Argument
Klasse
Suggestion

Wir suchen für Nordbaden und die Pfalz Reisebeamte
deren Hauptaufgabe in der Umwandlung unseres bedeutenden Haftpflicht-Versicherungs-Geschäftes bestehen soll.
Neben zeitgemäßem Gehalt und ausreichenden Tagelohnern hohe Provisionsverdienstmöglichkeit. A 1979
Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Große Schraubenfabrik
sucht einen bei der einschlägigen Schmiedekunst und insbesondere bei der Eisenbahn-Direktion gut eingeführten
Vertreter.
Angebote mit Referenzangaben erbeten unter Nr. A1970 an die „Badische Presse“.

Wädhchen für Hausarb.
gegen hohen Lohn, gel. Badstr. 71, II. 151997
Tücht. putz. Mädchen wird für Hausarb. bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht. Kaiserstr. 87, Konditorei Hüter. 154290

Zu vermieten
Möbl. Zimm. verm. (1. Verm. lohnl.) Baro Gen. Kaiserstr. 50, 1. 154290

Staatbeamter
Sucht auf 1. Dez. möbl. Zimm. Ang. unter 154796 an d. Bad. Presse.

Braves, fleiß. Mädchen
sofort gesucht. Wädherei Schmitz, Säbingerstr. 68.

Mädchen
für II. Haushalt, das etwas nähen kann, per sofort gesucht. 15413
Rinold, Marienstr. 13, 1. Jungeres 15392

Mädchen
für halbtägige Arbeit gesucht. Gelegenheit zum...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Alleinmädchen
mit guten Kenntnissen bei...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Stellenangebote

Tüchtig. Architekt
mit reicher Erfahrung in...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Krankenschweller
27 J. alt, im Haus u....
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Wohnungstausch
Zwei grobe, schöne, leere...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Mietgeluche

Auto-Garage
1. Veronien-Wagen...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

2 Zimmer
Leer od. gut möbl. von...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Staatbeamter
Sucht auf 1. Dez. möbl. Zimm. Ang. unter 154796 an d. Bad. Presse.

Seg. gute Bezahlung
zwei möbl. Zimm. mit...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Ausländer
(Franzose) sucht für...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

30-60 Tausend Mark
pro Meter in allen Größen nur für echte
Perfer-Teppiche
zahlt die Kunsthandlung S. Pinn, München, Friedrichstraße 9
und erbittet von Privaten und Händlern Eilzuschriften mit Angabe der Größen. Diskretion bleibt gewahrt.
Komme nach allen Städten. A1977

Nähmaschinen-Monteur
weiter tüchtige
Nähmaschinen-Monteur
per sofort gesucht.
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe
vormals Deib & Renz. 15410

Korrespondent.
Tüchtiger Kaufmann mit vorzüglicher kaufmännischer und allgemeiner Bildung zur selbständigen Erledigung eines umfangreichen Schriftwechsels zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber aus der Wein- oder Spirituosenbranche erhalten den Vorzug. A. 1979
Angebote mit Gehaltsforderungen unter Nr. 15340 an die „Bad. Presse“.

Staatbeamter
Sucht auf 1. Dez. möbl. Zimm. Ang. unter 154796 an d. Bad. Presse.

2 Zimmer
Leer od. gut möbl. von...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Seg. gute Bezahlung
zwei möbl. Zimm. mit...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

Ausländer
(Franzose) sucht für...
Kaiserstr. 183 erbeten. 15360

